

## Umweltstatistiken

Karl Schneider

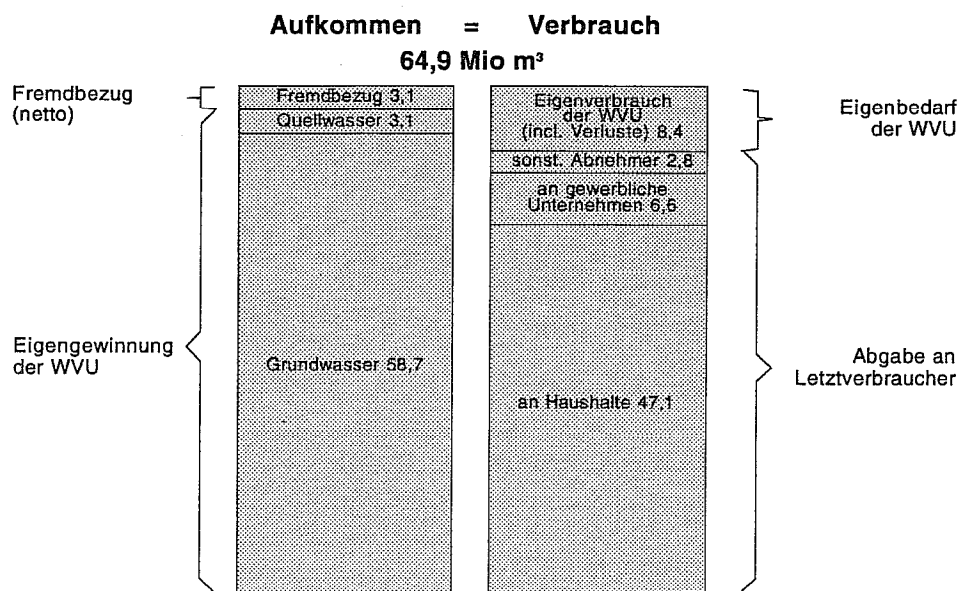
### Wasserverbrauch pro Kopf täglich 119 Liter

Nach dem Umweltstatistikgesetz sind alle vier Jahre umfangreiche Wasserstatistiken durchzuführen, deren Ergebnisse jetzt für das Berichtsjahr 1995 vollständig vorliegen. Danach wurden im Saarland durch die öffentliche Wasserversorgung insgesamt 56,5 Mio. Kubikmeter Wasser an Letztverbraucher abgegeben. Auf die privaten Haushalte entfielen hiervon 47,1 Mio. Kubikmeter. Der durchschnittliche Wasserverbrauch in einem saarländischen Privathaushalt betrug demnach rechnerisch 119 Liter pro Kopf und Tag. Für ganz Deutschland liegt der mittlere Verbrauch bei 132 Litern. Im Saarland ergibt sich gegenüber dem Vergleichswert von 126 Litern bei der vorherigen Erhebung im Jahre 1991 ein deutlicher Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauches. Dabei verringerte sich zum einen die Gesamtmenge des von den Haushalten

bezogenen Wassers von 49,3 Mio. auf 47,1 Mio. Kubikmeter, was auf verstärkte Sparmaßnahmen im Umgang mit dem kostbaren (und immer kostspieliger werdenden) Naß zurückzuführen ist. Zum anderen hat sich die Bezugsgröße des Pro-Kopf-Wertes, nämlich die Bevölkerungszahl, im Zeitraum 1991 bis 1995 von 1,076 Mio. auf 1,084 Mio. Einwohner beträchtlich erhöht. Ursache hierfür waren vor allem die anhaltenden Zuströme von Aus- und Übersiedlern aus osteuropäischen Ländern seit dem Ende der achtziger Jahre.

Das Abwasserkanalnetz der 52 saarländischen Gemeinden hat eine Gesamtlänge von 6 562 km. Fast 99 % der Bevölkerung sind daran angeschlossen. Der Anschlußgrad für die 77 öffentlichen Kläranlagen liegt dagegen erst bei 76 % aller Einwohner. Dies bedeutet gleichwohl einen großen Fortschritt

### Öffentliche Wasserversorgung im Saarland 1995



Statistisches Landesamt SAARLAND

Q111-4J

gegenüber 1991, als lediglich 65 Kläranlagen für 69 % der Bevölkerung zur Verfügung standen.

Die Abwassermenge von 56,2 Mio. Kubikmetern wurde zu 82 % in die Kläranlagen eingeleitet und dort aufbereitet. Zusammen mit Grund- und Bachwasser und sonstigem Fremdwasser durchliefen 141,1 Mio. Kubikmeter Abwasser die Behandlungsanlagen. Aus der Abwasserbehandlung fielen 478 000 Kubikmeter Klärschlamm an, von denen im sog. Stabilisierungsverfahren 145 000 Kubikmeter zur Beseitigung übrig blieben. Davon wurden 104 000 Kubikmeter in der Landwirtschaft verwertet und der Rest überwiegend in der Müllverbrennung beseitigt.

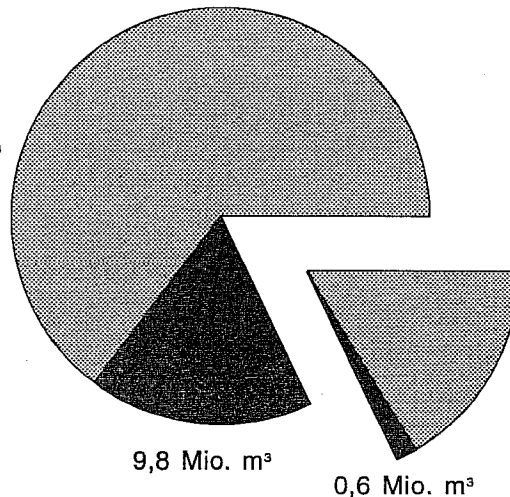
Die saarländische Industrie (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, ohne Energie- und Bauwirtschaft) meldete ein Wasseraufkommen von 111,1 Mio. Kubikmetern, das größtenteils als Grund- oder Oberflächenwasser von den Betrieben selbst gewonnen wurde. Diese Wassermengen dienten hauptsächlich als Kühlwasser und in Kreislaufsystemen. Als industrielles Abwasser blieben 72,2 Mio. Kubikmeter zurück. Ein Fünftel dieser Menge wurde in den 71 betriebseigenen Kläranlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, wobei 109 000 Kubikmeter Rohschlamm anfielen. Nach dessen Behandlung verblieben 14 000 Kubikmeter, die als Klärschlamm beseitigt oder zur weiteren Verwendung abgegeben wurden.

## Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995

Abwasseraufkommen insgesamt 1995  
56,2 Mio. m<sup>3</sup>


Zuführung zur  
Kläranlage:  
46,2 Mio m<sup>3</sup>


36,4 Mio. m<sup>3</sup>



9,4 Mio. m<sup>3</sup>

Ableitung in  
Oberflächengewässer  
10,0 Mio. m<sup>3</sup>

 Häusliches und  
kleingewerbliches Abwasser

 Abwasser von  
Gewerbebetrieben

Q112-4J